

Programm

Mittwoch, 27. Juli 2011

16.00 Uhr

Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.

Kultur-Café: Der Überfall auf die Sowjetunion



Samstag, 30. Juli 2011

Tag der Erinnerungskultur

14.00 Uhr

Vorträge zur Ausstellung: Bramfelder Stolpersteine erinnern an jüdische Opfer

Britta Burmeister und Peter Hess

15.30 Uhr

Diskussion: „Denkmäler erklären nichts. Lebendiges Erinnern heute“

Mit Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Nord Jun.-Prof. Dr. Malte Thiessen, Universität Oldenburg und Friedhofsexpertin Dr. Barbara Leisner.

Moderation: Lutz Rehkopf, Friedhof Ohlsdorf



Sonntag, 31. Juli 2011

11.00 Uhr

Verdi Antira AK

Lesung: Gewerkschafterinnen im Widerstand:

Gerda Rondi und Clara Sahlberg

12.00 Uhr

Willi-Bredel-Gesellschaft

Dauerlesung zu Bombenkrieg und Faschismus

Schauspiel: „Kriegsgericht“

15.00 Uhr

Fahrradtour auf dem Ohlsdorfer Friedhof:

Desertöre und Wehrkraftzersetzer

(gemeinsam mit der Gedenkstätte Ernst Thälmann)

Treffpunkt: S-Bf. Ohlsdorf, Ausgang Fuhsbüttler Straße / Friedhof

Programm

Mittwoch, 03. August 2010

17.00 Uhr

Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

3 Jahre Ohlsdorfer Friedensfest. Eine Rück- und Vorschau

Veranstalter

Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesverband Hamburg

Hamburger Friedhöfe AöR

Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V. /

Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

Hamburger Bündnis gegen Rechts

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus

Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.

Bramfelder Geschichtswerkstatt / Bramfelder Bünd-

nis gegen Rechts



Ohlsdorfer 

FRIEDENSFEST

**Gedenkveranstaltungen
für die Opfer des
Bombenkrieges und des
Nationalsozialismus**

23.7. bis 3.8.2011

Sammelgräber der

Bombenopfer

Friedhof Ohlsdorf

Mittelallee



Als Veranstalter behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht nach § 6 des Versammlungsgesetzes Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Kontakt / V.i.S.d.P.:

Petra Schonhey

Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.

Lagerstraße 30 / 20357 Hamburg

Tel.: 040 / 38 68 66 11

Ohlsdorfer Friedensfest

Vom 23. Juli bis 3. August finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen an den Sammelgräbern der Bombenopfer auf dem Friedhof Ohlsdorf statt, um der Opfer des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus zu gedenken.

Der Hamburger Feuersturm im Juli und August 1943 hat zahlreiche Opfer unter den Hamburgerinnen und Hamburgern verursacht, viele Überlebende traumatisiert und tiefe Spuren im Stadtbild hinterlassen. Diese Katastrophe war kein Naturereignis, sondern ein Ergebnis der nationalsozialistischen Herrschaft.

Die Opfer des Bombenkrieges dürfen nicht dazu missbraucht werden, die Ursachen des Zweiten Weltkrieges umzudeuten und die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Neonazis haben dies in der Vergangenheit durch Kundgebungen auf dem Friedhof immer wieder versucht. Mit dem Ohlsdorfer Friedensfest treten wir auch diesen Versuchen entgegen.

Die Botschaft dieses Geschichtsabschnitts lautet „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ - für die heutigen und die kommenden Generationen geht es darum, sie unmissverständlich auszusprechen.

Mit dem Ende der Generation, die Bombenkrieg und Nationalsozialismus erlebt hat, hört die Tradition der mündlichen Überlieferung auf. Deshalb müssen neue Formen der Erinnerung gefunden werden.

Die Trauer um die Opfer braucht einen Raum. Im Nachkriegsdeutschland verhinderte die Verdrängung deutscher Kriegsverbrechen, ungeklärte Schuldfragen und der Alltag im aufkommenden Wirtschaftswunder ein angemessenes Gedenken.

Wir fragen heute: Wer waren die Opfer des Bombenkrieges? Wie konnte es so weit kommen? Mitten im Krieg gab es Verfolgung und Widerstand. Welche Opfer waren hier zu beklagen? In welchem Zusammenhang stehen Nazidiktatur, Verfolgung und Krieg? Das Ohlsdorfer Friedensfest setzt sich in vielen verschiedenen Teilveranstaltungen mit diesen Fragen auseinander.

Programm

Samstag, 23. Juli 2011

16.00 Uhr

**Auftaktveranstaltung
Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest**

Eröffnungsrede: Uwe Grund

Vorsitzender des DGB Hamburg

Kunstperformance: Internationales Jugendcamp / Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.

17.30 Uhr

Christliche Andacht im Bombenopfer-Mahmal

18.00 Uhr

Konzert: Gospel on Earth *

Sonntag, 24. Juli 2011

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten & Hamburger Bündnis gegen Rechts

13.00 Uhr

Film: „Der gute Vater“ (2002)

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur Yoashi Tatari und Beate Niemann

15.00 Uhr

Vortrag: Dresden, Lübeck, Hamburg - der Versuch der Neonazis das Opfergedenken zu vereinnahmen

16.00 Uhr

Gedenken an die „Valvo -Frauen“

Veranstaltungsort

Alle Veranstaltungen beginnen - wenn nicht anders vermerkt - an den Sammelgräbern der Bombenopfer, Friedhof Ohlsdorf, Mittelallee

Anfahrt

Von S-Bahnhof Ohlsdorf (Ausgang Friedhof) mit der Buslinie 170 (Richtung Maisredder) von Haupteingang Friedhof Ohlsdorf zur Haltestelle Kirschenallee

